



Die Briefe an die  
**Kolosser**  
und an  
**Philemon**

EsraBibel  
**LOGBUCH**

# Vorwort

Die EsraBibel ist für jeden, der Gott selbst, Gottes Wort und Gottes Gebote liebt. Esra verkörpert in jeder Hinsicht einen Mann, der Gott liebte, und diese Liebe zu Gott äußert sich ganz praktisch darin, dass er

- 1) sein HERZ darauf gerichtet hatte,
- 2) das Gesetz Jahwes zu ERFORSCHEN
- 3) und zu TUN
- 4) und in Israel Satzung und Recht zu LEHREN. (Esra 7,10)

Sein Vorbild bewegte uns dazu, diese neue Übersetzung EsraBibel zu nennen. Sie soll den Leser sowohl ermutigen, das Wort Gottes sorgfältig zu erforschen, und ihm gleichzeitig auch dabei helfen, dessen Bedeutung so präzise wie möglich zu erfassen.

Bei der EsraBibel wurde besonders darauf geachtet, so wortgetreu wie möglich zu übersetzen, ohne dass die Lesbarkeit dabei auf der Strecke bleibt. Damit der Leser die Aussage und Absicht des Textes deutlicher erkennen kann, wurden sprachliche Eigenheiten, die in den Ursprachen eine wichtige Rolle spielen, sichtbar gemacht. Berücksichtigt wurden u. a. der Satzbau, betonte Wörter im Satz, der vom Deutschen abweichende Gebrauch der Partizipien und die in den Ursprachen auffälligen Besonderheiten der Verben.

Die Anmerkungen in den Fußnoten wollen teils erklären, warum an der betreffenden Stelle so übersetzt wurde. Zudem liefern sie zur Bedeutung von vielen Einzelbegriffen wertvolle Informationen, die das Textverständnis fördern. Das alles soll dazu dienen, die Absicht Gottes in seinem Wort deutlich sichtbar zu machen, damit der Leser zeitlose Wahrheiten erkennen kann, welche die Grundlage für zeitgemäße Anwendung im persönlichen Glaubensleben bilden.

Etwas Wichtiges, das wir von Esra lernen, ist seine Bereitschaft, im Team zu arbeiten. Esra und Nehemia ergänzten einander in wirkungsvoller Weise im Wiederaufbau Jerusalems und im gemeinsamen Streben, das Volk Gottes zur Buße zu führen. So verwendete Gott sie beide, um Erweckung zu bewirken.

Bei Gott gibt es keine Einzelkämpfer. Gott gebraucht stets Jüngerschaft in brüderlicher Zusammenarbeit, um sein Reich zu bauen. So ist auch die EsraBibel eine Frucht von Teamarbeit. Wir sind überaus dankbar für ein motiviertes Team, welches die vielfältigen Aufgaben mit Enthusiasmus, Expertise und Hingabe in Angriff genommen hat. Besonders freuen wir uns auch über die brüderliche und gewinnbringende Zusammenarbeit mit CLV, um dieses Projekt zu realisieren.

In Johannes 13,17 erinnert uns Jesus daran: »Wenn ihr das wisst, seid ihr glückselig, wenn ihr es tut.« Unser Anliegen ist es, dass das fleißige Arbeiten mit dem Wort Gottes und die daraus gewonnene Erkenntnis zu persönlicher Heiligung und entschlossener Nachfolge führt. So werden wir glückselig, und Gott wird verherrlicht. In Johannes 15,8 lehrt Jesus: »Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht tragt und mir zu Jüngern werdet.« Frucht bringen wir, indem wir in ihm – und das heißt in seinem Wort – bleiben, um so beständig in Gnade und Erkenntnis zu wachsen. Das gilt für Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, Ehepartner, Väter, Mütter, Sonntagsschullehrer, Hauskreis- und Kleingruppenleiter, Bibellehrer und Prediger gleichermaßen.

2. Timotheus 2,15:

»Bemühe dich, dich selbst Gott als bewährt hinzugeben, als einen Arbeiter, der sich nicht schämen muss, der dem Wort der Wahrheit geradeaus eine Schneise schlägt.«

# Kennzeichnungen im Bibeltext

## KAPITÄLCHEN

weisen auf eine Betonung des betreffenden Wortes im hebräischen oder griechischen Grundtext hin.

## [Eckige Klammern und Kleindruck]

bedeutet, dass das betreffende Wort nicht im Grundtext steht, jedoch in der deutschen Übersetzung zwecks besserer Verständlichkeit hinzugefügt wurde.

## „Ecken oben links und rechts“

weisen darauf hin, dass es sich bei dem eingeklammerten Wort um eine Textvariante handelt.

## »Kursiv mit Anführungsstrichen«

bedeutet, dass es sich bei den so gekennzeichneten Worten um ein direktes Zitat aus dem Alten Testament handelt.

## Kursiv ohne Anführungsstriche

bedeutet, dass es sich bei den so gekennzeichneten Worten um eine Anspielung auf Worte aus dem Alten Testament handelt.

## Ein eingerückter Zeilenanfang

deutet darauf hin, dass der Autor ab dieser Zeile einen neuen Gedanken beginnt.

# Abkürzungsverzeichnis

Folgende Abkürzungen werden in den Fußnoten verwendet:

Aor.	Aorist	LXX	Septuaginta (»Die Übersetzung der Siebzig«)
aram.	aramäisch, im Aramäischen	mask.	Maskulinum, maskulin
AT	Altes Testament	M	Mehrheitstext
atl.	alttestamentlich	NA	Nestle-Aland
bzw.	beziehungsweise	NT	Neues Testament
d. h.	das heißt	ntl.	neutestamentlich
d. i.	das ist	neutr.	Neutrum, sächlich
ca.	circa	od.	oder
eig.	eigentlich	Part.	Partizip
etc.	et cetera	Perf.	Perfekt
fem.	Femininum, feminin	Pl.	Plural
Fn.	Fußnote	Präs.	Präsens
gr.	griechisch, im Griechischen	Sg.	Singular
hebr.	hebräisch, im Hebräischen	sog.	sogenannte, -r, -s
i. S. v.	im Sinne von	Übers.	Übersetzung
Imperf.	Imperfekt	V.	Vers, Verse
Kap.	Kapitel	viell.	vielleicht
lat.	lateinisch, im Lateinischen	vgl.	vergleiche
		wörtl.	wörtlich
		z. B.	zum Beispiel

# Grammatikalisch-exegetische Begriffserklärungen

## Aorist

Eine Verbform, welche nicht die Zeitlage oder das Zeitverhältnis markiert, sondern die Art des Geschehens. Diese Art kann sein:

- effektiv, d. h. das Ziel bzw. die Absicht erreichend; z. B. *erchomai* (Präsens): »kommen« (im Sinn von: noch unterwegs sein); im Aorist (*élthon*): »eintreffen«, »gelangen«, z. B. Mt 19,1: »brach er auf von Galiläa und gelangte in das Gebiet von Judäa«; od. Mt 9,38: »Erbittet also vom Herrn der Ernte« (»erbitten« heißt: bitten und das Erbetene empfangen).
- gnomisch: für zeitlose Wahrheiten, in festen Redewendungen oder Redensarten; z. B. Joh 15,6: »Wenn jemand nicht in mir bleibt (Aorist), wird er hinausgeworfen«.
- ingressiv: markiert den Anfangspunkt bzw. das Eintreten eines Geschehens oder Sachverhaltes; z. B. *pisteuein* (Präsens): »glauben«; *pisteusai* (Aorist): »gläubig werden«, »zum Glauben kommen«; z. B. Joh 4,53: »er wurde gläubig«.
- komplexiv: ein über längere Zeit verlaufendes Geschehen wird als ein geschlossenes Ganzes aufgefasst; z. B. Mt 4,1: »um versucht zu werden« bezieht sich auf die ganzen 40 Tage der mannigfaltigen Versuchungen Jesu.

## Elativ

die höchste Steigerungsform (wie der Superlativ): der Höchste; das Schönste.

## **Ellipse**

eine Auslassung von einzelnen Wörtern oder Satzteilen, wobei das Ausgelassene selbstverständlich ist.

## **Futurum**

lat. für Zukunft.

- modales Futurum: drückt ein Wollen, Sollen oder Müssen aus; z. B. Mt 8,19: »Lehrer, ich will dir folgen.«

## **Genitiv**

einer von fünf Fällen des altgriechischen Kasussystems (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Vokativ), der üblicherweise Besitz oder Zugehörigkeit ausdrückt.

- Genitivus subiectivus: z. B. »die Liebe Gottes« [*agapē tou Theou*], wenn die Liebe gemeint ist, die Gott zu uns hat (siehe Röm 5,5).
- Genitivus obiectivus: z. B. »die Liebe Gottes« [*agapē tou Theou*], wenn die Liebe des Menschen zu Gott gemeint ist (siehe 1Joh 5,3).
- Genitivus appositivus: Ein erläuternder Gentiv, z. B. »das Zeichen des Menschensohnes« (siehe Mt 24,30), also: das Zeichen, nämlich der Menschensohn.
- Genitivus qualitatis: Eine Eigenschaft des Bezugswortes ausdrückend, z. B. *ho mamōn adikias*, wörtl. »Mammon der Ungerechtigkeit« (siehe Lk 16,9), also: der ungerechte Mammon.

## **Historisches Präsens**

die Verwendung des Präsens in Erzählungen von Vergangenem.

## **Imperativ**

die Befehlsform des Verbs; z. B. »geh!« (Sg.), »geht!« (Pl.).

## **Imperfekt**

eine Verbform, welche nicht die Zeitlage oder das Zeitverhältnis markiert, sondern die Art des Geschehens. Diese Art kann sein:

- durativ: für die Dauer, den Verlauf eines Geschehens; z. B. Mt 3,5: »Darauf gingen nach und nach zu ihm hinaus [...].«
- habituell, d. h. gewohnheitsmäßig; z. B. Mt 5,46: »die euch stets lieben.«
- iterativ: wiederholt; z. B. Mt 27,30: »und schlugen ihn wiederholt aufs Haupt.«
- konativ: drückt die Absicht aus bzw. den Versuch, etwas zu tun; z. B. Mt 27,48: »und wollte ihm zu trinken geben.«

## **Infinitiv**

die Grundform des Verbs; z. B. »gehen.«

## **Koine**

wörtl. *die Gemeine*, nämlich Sprache, entstanden aus den zwei Hauptdialektien des klassischen Griechischen (Attisch und Jonisch), die seit dem 4. Jhd. vor Christus in allen Ländern des Mittelmeerraumes verwendet wurde.

## **Komparativ / Superlativ**

Die Steigerungsformen des Adjektivs: »groß« (*Positiv*), »größer« (*Komparativ*), »am größten« (*Superlativ*).

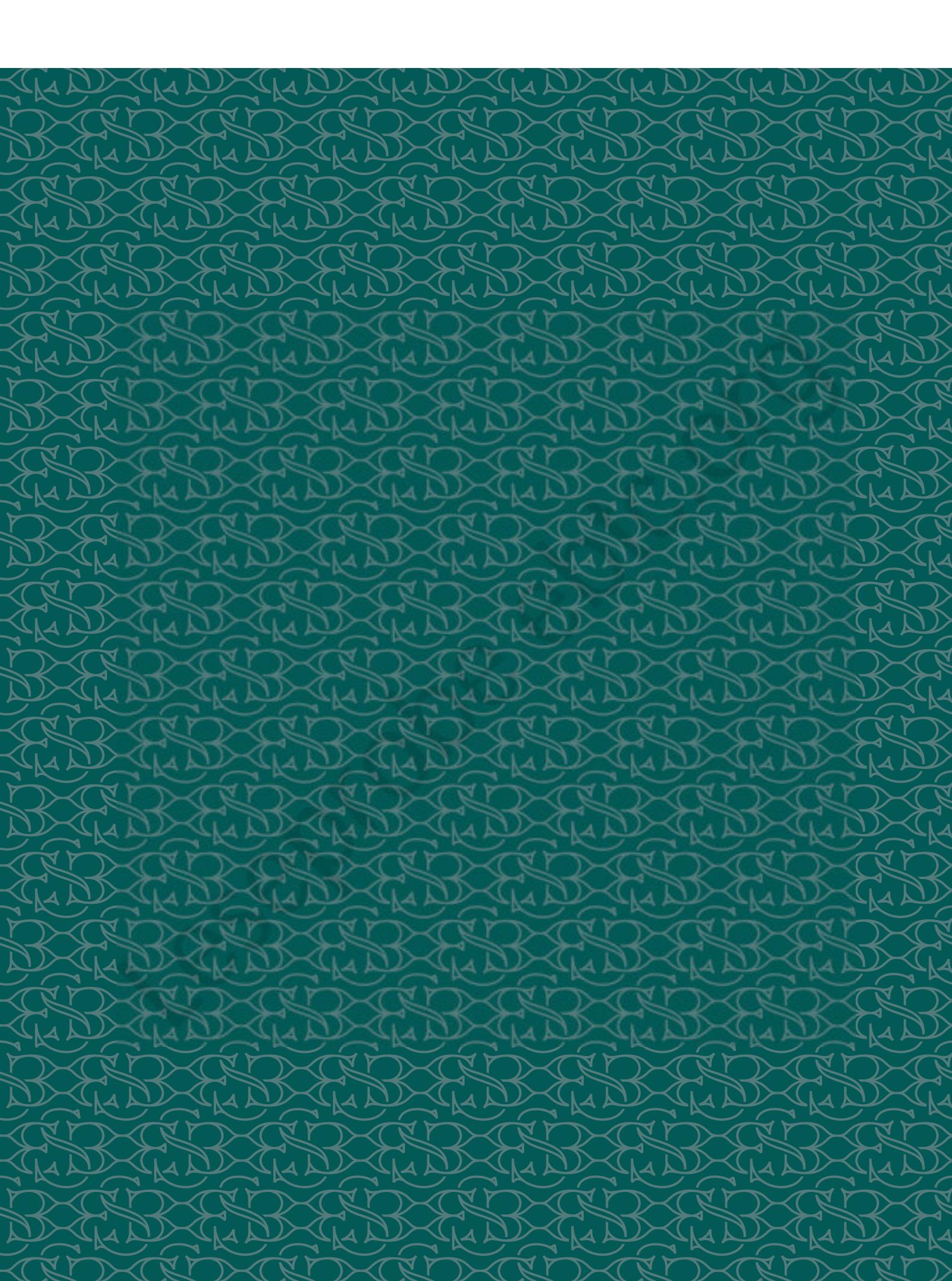
## Perfekt

Es ist resultativ, d. h. es markiert das Ergebnis eines Geschehens und hat dann Präsensbedeutung; z. B. Joh 3,18: »[...] ist schon gerichtet (Perf.)«, wörtl. »ist gerichtet worden und *ist* daher gerichtet«; Jak 1,6: »der Zweifelnde gleicht (Perf.) einer Meereswoge«.

## Partizip

Entsprechend dem Deutschen »sehend, tragend, arbeitend« etc. Im Gr. kann das Partizip im Präsens, Aorist, Perfekt und Futurum gebildet werden. Das Partizip markiert aber nicht Zeitstufen oder Zeitlagen (Ausnahme: Partizip Futurum), sondern – wie auch die konjugierten Verben – den Aspekt. Dabei kann das Partizip folgende Funktionen haben:

- final, d. h. eine Absicht ausdrückend; z. B. Mt 19,3: »um ihn auf die Probe zu stellen«.
- konditional, d. h. eine Bedingung ausdrückend: z. B. Mt 21,22: »wenn ihr Glauben habt«.
- modal, d. h. die Art und Weise od. einen Begleitumstand ausdrückend; z. B. Mt 2,2: »wobei sie sagten«.
- konzessiv, d. h. einräumend sein; z. B. Mt 7,11: »obwohl ihr böse seid«.
- temporal, d. h. ein Zeitverhältnis ausdrückend (vorzeitig, gleichzeitig oder nachzeitig); z. B. Mt 8,1: »Als er vom Berg herabstieg«.





Der Brief an die  
**Kolosser**

# Deine Notizen zum Brief an die Kolosser

Dieses Logbuch dient dazu, den Gedankengang des biblischen Autors zu erforschen und nachzuvollziehen. Nutze den Platz zwischen den Zeilen und am Seitenrand, um deine Textbeobachtungen festzuhalten.

Neben deinen Beobachtungen im Bibeltext sind auch Hintergrundinformationen sehr wichtig, um ein Bibelbuch zu verstehen. Jedes der biblischen Bücher wurde in einem bestimmten Kontext und aus einem bestimmten Anlass geschrieben. Schreibe dir hier im Laufe deines Studiums die wichtigsten Hintergrundinformationen zu diesem Bibelbuch auf, um den Bibeltext besser verstehen zu können.

Autor:

#### **Empfänger:**

### **Abfassungszeit:**

**Historisch-kultureller Kontext:**

**Historische und theologische Themen:**

**Absicht und Zweck des Buches:**

# Der Brief an die Kolosser

**1** Paulus, Apostel Jesu, des Gesalbten<sup>a</sup>,  
durch den Willen Gottes, und Timo-  
theus, der Bruder,

<sup>2</sup> den heiligen und treuen<sup>b</sup> Brüdern in  
Christus in ‚Kolossae<sup>c</sup>: Gnade euch und  
Friede von Gott, unserem Vater und dem  
Herrn, Jesus, dem Gesalbten.

<sup>3</sup> Wir danken Gott, dem Vater unseres  
Herrn Jesus Christus, wobei wir allezeit<sup>d</sup> für  
euch beten<sup>e</sup>, <sup>4</sup> seit wir gehört haben<sup>f</sup> von  
eurem Glauben an den Gesalbten, Jesus, und  
von der Liebe zu allen Heiligen, <sup>5</sup> wegen der  
euch im Himmel aufbewahrten Hoffnung<sup>g</sup>,

<sup>a</sup> gr. *christos*; die Übersetzung des hebr. *maschiah* [=der Gesalbte].

<sup>b</sup> od. »gläubigen«.

<sup>c</sup> M: Kolassae.

<sup>d</sup> »allezeit« kann auch zu »danken« gehören.

<sup>e</sup> Part. Präs. modal; od. temporal: »während wir beten«.

<sup>f</sup> Part. Aor. temporal; od. kausal.

<sup>g</sup> Stilmittel *abstractum pro concreto*: das abstrakte »Hoffnung« steht für das, was man erhofft, das konkrete Hoffnungsgut.

von der ihr vorher gehört habt durch das Wort der Wahrheit<sup>a</sup>, die Heilsbotschaft, <sup>6</sup> die bei euch ist, wie auch in der ganzen Welt, das auch fruchtbringend<sup>b</sup> und wachsend ist, so wie auch unter euch von dem Tag an, da ihr hörtet und die Gnade Gottes in Wahrheit erkanntet, <sup>7</sup> so wie ihr es auch gelernt habt von Epaphras, unserem geliebten Mitknecht, der ein treuer Diener des Christus ist für euch. <sup>8</sup> Der hat uns auch kundgetan<sup>c</sup> eure Liebe im Geist.

<sup>9</sup> Darum, von dem Tag an, da wir es vernahmen, hören wir auch nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, damit ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willen in aller Weisheit und geistlicher Einsicht<sup>d</sup>, <sup>10</sup> damit ihr würdig des Herrn wandelt, zu allem Wohlgefallen, in jedem guten Werk fruchtbringend

<sup>a</sup> wohl ein Genitivus obiectivus: Das Wort von der Wahrheit, d. h. das die Wahrheit bezeugt.

<sup>b</sup> od. »aus sich heraus fruchtbringend«; siehe Bauer 2.

<sup>c</sup> attributives Part.

<sup>d</sup> od. »Verständnis«.

und wachsend<sup>a</sup> durch die<sup>b</sup> Erkenntnis<sup>c</sup> Gottes, <sup>11</sup> wobei ihr durch alle Kraft gekräftigt werdet<sup>d</sup> gemäß der Macht seiner Herrlichkeit<sup>e</sup> zu allem Ausharren und aller Geduld mit Freude, <sup>12</sup> danksagend dem Vater<sup>f</sup>, der euch tauglich<sup>g</sup> gemacht hat<sup>h</sup> zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht. <sup>13</sup> Der hat uns herausgerettet aus der Gewalt der Finsternis und uns versetzt in die Königsherrschaft seines geliebten Sohnes<sup>i</sup>, <sup>14</sup> in welchem wir die Erlösung haben, die Vergebung der Sünden.

<sup>15</sup> Der ist das Bild des unsichtbaren Gottes, Erstgeborener aller Schöpfung, <sup>16</sup> weil durch ihn<sup>j</sup> alles erschaffen wurde: das in den Himmeln und das auf der Erde, das Sichtbare und das Unsichtbare, ob Throne, oder Herrschaf-

**a** »fruchtbringend« und »wachsend«: Part. Präs. modal.

**b** Instrumentaler Dativ.

**c** M: »in die Erkenntnis hinein« od. »zur Erkenntnis«.

**d** Part. Präs. modal; od. kausal: »weil ihr ... gekräftigt werdet«.

**e** die Macht, die zu seiner Herrlichkeit gehört; od. Genitivus *qualitatis*: »seine herrliche Macht«.

**f** Part. Präs. modal.

**g** od. »fähig«.

**h** attributives Part., effektiver Aorist.

**i** wörtl. »des Sohnes seiner Liebe«; Genitivus *qualitatis*.

**j** en + Dativ ist instrumental.

ten oder Fürstentümer oder Gewalten. Alles ist vermittels<sup>a</sup> seiner und für ihn<sup>b</sup> erschaffen.

<sup>17</sup> Und ER ist vor allem, und alles besteht zusammen in ihm<sup>c</sup>. <sup>18</sup> Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde, er, welcher der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, damit ER in allem der Erste sei, <sup>19</sup> weil es der ganzen Fülle<sup>d</sup> gefiel, in ihm Wohnung zu nehmen<sup>e</sup>, <sup>20</sup> und durch ihn alle Dinge mit sich zur Versöhnung zu bringen<sup>f</sup>, indem er Frieden schuf<sup>g</sup> vermittels des Blutes seines Kreuzes, sei es das auf der Erde oder das in den Himmeln.

<sup>21</sup> Auch euch, einst entfremdet und Feinde gewesen<sup>h</sup> infolge der Gesinnung<sup>i</sup> in den bösen Werken, <sup>22</sup> hat er jetzt versöhnt in dem

<sup>a</sup> dia.

<sup>b</sup> od. »auf ihn hin«.

<sup>c</sup> od. instrumental: »durch ihn«.

<sup>d</sup> d. i. die Fülle der Gottheit; siehe 2,9.

<sup>e</sup> ingressiver Aor.; es begann mit der Menschwerdung des Sohnes Gottes.

<sup>f</sup> effektiver Aor.

<sup>g</sup> effektiver Aor. von *poieō* [»machen«]; Part. Aor. modal.

<sup>h</sup> umschriebenes Perfekt.

<sup>i</sup> *Dativus causae* (des Grundes, der Ursache).

Leib seines Fleisches vermittels des Todes, um euch als heilig und untadelig und unverklagbar vor sein Angesicht<sup>a</sup> zu stellen, <sup>23</sup> sofern<sup>b</sup> ihr im Glauben bleibt, gegründet und gefestigt<sup>c</sup>, und nicht abbewegt werdet<sup>d</sup> von der Hoffnung der in der ganzen Schöpfung unter dem Himmel gepredigten Heilsbotschaft<sup>e</sup>, die ihr gehört habt, deren Diener ich, Paulus, geworden bin.

<sup>24</sup> Jetzt freue ich mich in den Leiden für euch<sup>f</sup> und fülle in meinem Fleisch aus, was fehlt<sup>g</sup> an den Drangsalen des Christus<sup>h</sup> für seinen Leib, das ist die Gemeinde, <sup>25</sup> deren Diener ICH geworden bin gemäß der Verwaltung Gottes, die mir für euch gegeben ist, um das Wort Gottes vollständig zu entfalten<sup>i</sup>:

**a** kat-en-ōplon; wie in Eph 1,4.

**b** od. »wenn wirklich«.

**c** hedra, entstanden aus *hedra* [»Sitz«], entstanden aus εζό [»sitzen«]; eig. »fest sitzend«; dann auch »stehend«, »befestigt«.

**d** od. »euch nicht abbewegen lasst« (Medium); od.: »nicht abbewegt werdend« (mediales Präsenspartizip).

**e** Genitivus obiectivus: die Hoffnung, die das Evangelium gibt.

**f** im Sinne von »zu euren Gunsten«, »zu eurem Besten«.

**g** wörtl. »das Fehlende«.

**h** gemeint sind Drangale um Christi willen.

**i** wörtl. »zu erfüllen«; »voll zu machen«.

<sup>26</sup> das Geheimnis, das seit ewigen Zeiten und Geschlechtern verborgen war, jetzt aber offenbart worden ist seinen Heiligen, <sup>27</sup> denen Gott kundtun wollte, was der Reichtum der Herrlichkeit<sup>a</sup> dieses Geheimnisses sei unter den Heidenvölkern, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung auf die Herrlichkeit.<sup>b</sup> <sup>28</sup> Ihn verkündigen wir, in aller Weisheit jeden Menschen ermahnen<sup>c</sup> und jeden Menschen lehrend<sup>d</sup>, um jeden Menschen in Christus als vollkommen<sup>e</sup> hinzustellen. <sup>29</sup> Daraufhin mühe ich mich auch ab, ringend<sup>f</sup> gemäß seiner Wirkmacht, die in mir wirkt in Kraft.

**2** Denn ich will, dass ihr wisst, welch großen Kampf<sup>g</sup> ich habe um euch und die in Laodikea und alle, die mein Angesicht im Fleisch nicht gesehen haben,<sup>2</sup> damit ihre Her-

a od. »Reichtum an Herrlichkeit«; Genitivus obiectivus.

b Genitivus obiectivus.

c wörtl. »das Denken zurechtsetzend«; Part. Präs. modal; vgl. Apg 20,31.

d Part. Präs. modal.

e od. »vollendet«.

f Part. Präs. modal.

g od. »Ringen«; *agōn* wird zu *agōnizomai* (1,29).

EsraBibel (ESB)  
Die Briefe an die Kolosser und an Philemon  
Logbuch

1. Auflage 2025

ISBN (EBTC): 978-3-96957-242-9  
ISBN (CLV): 978-3-86699-869-8 (Artikel-Nr. 256869)

Copyright © 2025  
EBTC · Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.  
An der Schillingbrücke 4 · 10243 Berlin  
[www.ebtc.org](http://www.ebtc.org)

Herausgegeben in Koproduktion mit:  
CLV · Christliche Literatur-Verbreitung e. V.  
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld  
[www.clv.de](http://www.clv.de)

Satz & Umschlag: Johannes Heckl, Alexander Benner  
Druck und Bindung: BasseDruck (Hagen)

Übersetzer der ESB: Benedikt Peters  
ESB-Textstand: 2025-02



Sollten sich Rechtschreib-, Zeichensetzungs- oder Satzfehler  
eingeschlichen haben, sind wir für Rückmeldungen dankbar.  
Nutze dazu bitte diesen QR-Code, den Link [ebtc.org/esblkp1](http://ebtc.org/esblkp1)  
oder die folgende E-Mail-Adresse: [fehler@ebtc.org](mailto:fehler@ebtc.org)

Dieses Werk ist in allen Bereichen rechtlich geschützt. Die Verwendung ohne vorherige  
Genehmigung des Verlags ist nicht zulässig.

Bei Fragen zur Produktsicherheit erreicht man uns über [gpsr@ebtc.org](mailto:gpsr@ebtc.org) oder auf dem Postweg.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes  
für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.  
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

ISBN (EBTC):

ISBN 978-3-96957-242-9



9 783969 572429

ISBN (CLV):

ISBN 978-3-86699-869-8



9 783866 998698